

Funktioniert die Beobachtungsplanung ohne gedruckte BAV-Karten gut?

Werner Braune

Die Frage im Titel habe ich mir seit November 2006 vorgemerkt, weil mir auf fiel, dass BAVer zunehmend nur einen einzigen kurzperiodischen Stern an einem Abend visuell zu beobachten scheinen. Dabei liegen sie nach meinem Eindruck hinsichtlich ihrer Beobachtungsauswahl nicht immer glücklich hinsichtlich des guten Verfolgens des Lichtwechsels für ein Minimum z.B. bei einem Bedeckungsveränderlichen.

Zu dem wie individuell bei der Beobachtungsplanung vorgegangen wird, denke ich, dass man zwar das BAV Circular hinsichtlich der Vorhersagen benutzt, sich aber auf einen mehr oder weniger zufällig speziell für den Abend ausgewählten Stern festlegt und sich vielfach mit Guide die notwendige Karte ausdruckt.

Dies Vorgehen ist sicher etwas umständlich, um vorbereitend mehrere alternative Möglichkeiten anzusehen, die das BAV Circular mit seinen Vorhersagen für ein größeres Instrument (z.B. C8) am gesamten Himmel bietet. Falls dem so ist, engt man sich beobachterisch wegen der individuellen Kartenerstellung mit Guide selbst ein. Die Anwendung der BAV-Karten, die zu allen Sternen mit Vorhersagen im BAV Circular vorliegen, erleichtert das Vorgehen zur Auswahl dagegen ganz wesentlich.

Man hat nach der ersten Prüfung der grundsätzlichen Beobachtbarkeit für sein Instrument anhand der Helligkeitsangaben des BAV Circulars mit dem Veränderlichennamen zugleich auch dessen Sternbild. Es besteht zudem die Gewissheit, dass der Veränderliche zum Vorhersagezeitpunkt des zu beobachtenden Extremums schon / noch 20 Grad über dem Horizont steht. Das ist die Berechnungsgrundlage des BAV Circulars für die Ephemeriden der Veränderlichen im Teil 2. Unter diesem Gesichtspunkt kann man gleich die Sterne streichen, die beobachterisch nicht mehr oder noch nicht in Frage kommen. Soweit hier etwas zur Nutzung des BAV Circulars.

Ein Sternbild ist aber - bis auf ganz kleine Sternbilder - üblicherweise sehr ausge dehnt, so dass es schon für die Beobachtbarkeit des Veränderlichen sehr darauf ankommt, wo denn der Stern im Sternbild wirklich steht. Die Kenntnis des Sternbildes und die Ortsangabe im Koordinatensystem des Himmels nach Rektaszension und Deklination (Angaben im BAV Circular) ist für sich genommen keine gute Suchgröße zur Abschätzung der echten Beobachtbarkeit, wenn diese auch für Guide genügt.

Aus meiner Sicht ist es am einfachsten, sich alle grundsätzlich beobachtbaren Veränderlichen mit deren BAV-Karten vorzunehmen und einfach auf die Übersichtskarte zu sehen, wo denn dieser Stern im Sternbild steht, um aufgrund dieses Anblicks den Überblick zu dessen Sichtbarkeit und Beobachtbarkeit zu gewinnen. Dazu wurden unsere BAV-Karten erstellt. Sie sind leicht erhältlich und in allen Bereichen erprobt, zudem gut gestuft in den Angaben einzelner Kartenausschnitte zum Aufsuchen des Veränderlichen.

Ich denke, man kommt mit einer BAV-Kartenauswahl besser zu einer umfassenden Auswahl als mit einzeln erstellten Guide-Ausdrucken und zu mehr Zufriedenheit.